



Informationsplattform « Vereinbarkeit Beruf und Familie: Massnahmen der Kantone und Gemeinden »

Referat von Jean-Daniel Gerber, Staatssekretär für Wirtschaft, SECO

Medienkonferenz vom 09.10.2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Das SECO setzt sich für eine gut funktionierende und prosperierende Wirtschaft sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schweiz ein. In den vergangenen Monaten waren vor allem die Massnahmen zur kurzfristigen Konjunkturstabilisierung in den Schlagzeilen. Es ist jedoch zentral, die langfristige Wachstumspolitik, sprich die fortlaufende Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Schweizer Wirtschaft, nicht aus den Augen zu verlieren.

Wachstumsfaktor Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Eine wichtige Handlungsachse ist die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Neben dem Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung geht es hier um die Förderung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen. Die positiven Effekte sind zahlreich:

- Die *Wirtschaft* kann auf eine erhöhte Partizipation der Frauen am Arbeitsmarkt zählen und muss nicht auf das grosse Know-how der vielen gut ausgebildeten Frauen verzichten.
- Den *Unternehmen* stehen motiviertere und produktivere Arbeitskräfte zur Verfügung. Dank weniger Abwesenheiten und Personalwechsel können Kosten gespart werden, und die familienfreundlichen Massnahmen erhöhen die Attraktivität des Unternehmens auf dem Arbeitsmarkt.
- Die *Eltern* sind bei der Organisation ihres Alltags auf eine "Work-life-Balance" angewiesen und die *Gesellschaft* wird kinder- und familienfreundlicher.

Die Initiative der Unternehmen ist gefragt

Die Entwicklung einer familienfreundlichen Unternehmenspolitik hängt in erster Linie von der Eigeninitiative der Firmen ab. Hier sind die Unternehmen und ihre Personalverantwortlichen gefordert.

Das SECO unterstützt sie jedoch mit Information und Sensibilisierung. 2007 haben wir das KMU-Handbuch Beruf und Familie, ein praxisorientiertes Arbeitsinstrument mit guten Beispielen, veröffentlicht. Das Handbuch ist für die Betriebe eine zielgerichtete Hilfe bei der Einführung von familienfreundlichen Massnahmen.

Informationsplattform Beruf und Familie – Kantone und Gemeinden mit Vorreiterrolle

Heute präsentieren wir Ihnen nun die Informationsplattform Beruf und Familie über die kantonalen und kommunalen Politiken. Bezüglich Förderung von familienfreundlichen Unternehmenspolitiken spielen Kantone und Gemeinden, aufgrund ihrer Kompetenzen, eine bescheidenere Rolle als im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung. Trotzdem können auch sie viel dazu beitragen, die Sache vorwärtszubringen. Kantone und Gemeinden können:

- *erstens* die Wirtschaft und die Unternehmen in ihrer Region bezüglich familienfreundlichen Arbeitsbedingungen informieren, sensibilisieren und beraten. Dies ist auch ein Mittel, um die regionale Standortattraktivität zu erhöhen. Die Plattform zeigt, dass hier einige Kantone, oft in Zusammenarbeit mit Arbeitgeberverbänden, bereits aktiv sind. Sei es mit der Lancierung von Kampagnen, Unternehmenswettbewerben, Beratungsangeboten oder sogar dem Einsatz von Promotoren.
- *zweitens* spielen die Kantone und Städte als Arbeitgeber oft eine Vorreiterrolle. Sie können gegenüber der Wirtschaft mit gutem Vorbild vorangehen und damit ihre Attraktivität als Arbeitgeber gegenüber der Konkurrenz aus der Privatwirtschaft steigern. Der Bund geht diesen Weg bereits erfolgreich und hat sich in den letzten Jahren als familienfreundlichen Arbeitgeber profiliert. Die Plattform zeigt, welche familienfreundlichen Massnahmen, wie bspw. flexible Arbeitszeit, Teilzeitarbeit, Jobsharing, Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub oder Telearbeit, angeboten werden. Dies im Überblick für alle 26 Kantone und Kantonshauptorte.

Es freut mich, dass die Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren sowie der Schweizerische Arbeitgeberverband und der Schweizerische Gewerbeverband die Informationsplattform als nützlich erachten und diese im Patronat unterstützen.

Ich appelliere an die Kantone, Gemeinden und Unternehmen, die Plattform als Ideen-Pool zu nutzen und Vergleiche über bestehende Lösungen und Instrumente zu machen. So können wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorwärtsbringen – für unseren Wirtschaftsstandort, die Gesellschaft und die Familien und nicht zuletzt auch im eigenen Interesse.